

Vorliegende Arbeit hat zum Ziel, einen Überblick über die Staphylinidenausbeute der Untersuchungen im Gebiet von Gersau zu geben und damit die Liste der nachgewiesenen Käferarten zu komplettieren.

2. MATERIAL UND METHODEN

Eine ausführliche Beschreibung der Sammelplätze und Sammelmethoden findet sich bei REZBANYAI-RESER 1984a. HERGER 1987 ergänzt Details zur Bearbeitungsmethodik der Coleopteren. Die wichtigsten Fakten sind nachfolgend komprimiert dargestellt:

Persönliche Lichtfänge (Lf): Einsatz von jeweils zwei Fangstationen (160 W - Mischlichtlampe bzw. 125 W - Quecksilberdampflampe).

Standplatz 1: 550 m.ü.M., Waldlichtung bei einer Strassengabelung, 1979-81 jeweils Februar/März bis Ende November, insgesamt 90 Lichtfangabende, ausserdem am 4.IX.78, 19.VII.83, 13. und 20.VI.84.

Standplatz 2: 680 m.ü.M., drei Lichtfangabende (7.VIII.76, 24. und 28.VIII.78).

Bodenfallen (BF): Plastikbecher, Konservierungsmittel Ethylenglykol, Leerung monatlich von Februar bis Dezember. Standort 1: Lichtfangplatz bei 550 m.ü.M., 1979-81. Standort 2: Totenloui, 600 m.ü.M., 1982-83.

Köderfallen (KF): Bodenfallen, in die Kleinsäuger gerieten, siehe BF.

Persönliche Tagfänge (Tf): Mit Netz und Streifnetz, 1981-83, insgesamt an 32 Tagen.

Die Determination der Staphylinidenausbeute erfolgte nach dem Standardwerk von FREUDE, HARDE & LOHSE (1964 ff.), von dem auch die Numerierung der Arten übernommen wurde, sowie nach Spezialarbeiten. Für die Determination der Aleocharinae zeichnet J. VOGEL verantwortlich, für die übrigen Unterfamilien M. UHLIG. Dr. V. PUTHZ, Schlitz, danken wir für die Determination der Steninae, Dipl.-Ing. M. SCHÜLKE, Berlin, für die Überprüfung der Tachyporus-Arten.

3. ERGEBNISSE

Die Staphylinidenausbeute von Gersau-Oberholz beträgt 765 Exemplare in 78 Arten. In den Bodenfallen fingen sich 561 Exemplare in 57 Arten, in den Köderfallen 85 Exemplare in 19 Arten. Durch Lichtfänge wurden 77 Exemplare in 14 Arten und durch persönliche Tagfänge 42 Exemplare in 15 Arten erbeutet.

In Tabelle 1 sind die Artenliste der Staphylinidenausbeute sowie die wichtigsten Angaben zu Fangumständen, Fangdaten, Vergleichsfängen in anderen Zentralschweizer Untersuchungsgebieten sowie Bemerkungen zur Wertigkeit der Fänge verzeichnet.